



Serienreif

Kund:innen von EDEKA Kolb in Volkach kriegen jetzt ihr Fett weg. Denn sie geben es im Markt – wie bei der Batterierückgabe – ab. Und der Partner ReFood verwandelt das **Altfett in grünen Ökostrom**. Eine Lösung, die auch anderen EDEKA-Kaufleuten offensteht.

Knappe Ressourcen, teure Energie? Brachten EDEKA-Kaufmann Christoph Kolb auf die Idee, ein altes Projekt neu zu beleben: nämlich Haushaltsfette einzusammeln, die ein professioneller Partner aus der Recyclingbranche aufarbeitet und in Ökostrom verwandelt. »Im Mai starteten wir das Pilotprojekt und stellten 300 kleine weiße Eimer gut sichtbar im Eingangsbereich auf. Und erklärten auch auf einem extra Display im Markt, wie die Altfettrücknahme funktioniert.«

Und zwar sauber, hygienisch – ohne großen Aufwand: »Kunden nehmen sich einen Eimer mit, füllen dann zu Hause gebrauchtes Fett ein, bis der Behälter voll ist.« Das kann Bratfett aus der Pfanne sein, Öl aus der Fritteuse; aber auch Margarine- oder Mayonnaisereste und Ölreste eingelegerter Antipasti oder Fischkonserven können später so recycelt werden. Statt in den Abfall oder Abfluss kommt alles als Wertstoff in den weißen Eimer.

Den bringen Kund:innen beim Einkauf dann gut verschlossen in den Markt, geben ihn am Info-Stand oder an der Kasse ab. Das Team sammelt alle weißen Eimer im Lager in einer großen Tonne. Wenn die voll ist, holt sie der Partner ReFood ab – und bereitet das Altfett dann zu einem Brei auf. Je nach Beschaffenheit lässt sich die Masse dann in Ökostrom oder Biodiesel verwandeln – in einer Biogasanlage, rund 35 Kilometer vom Markt entfernt.

»Der Einsatz für Kaufleute ist gering«, erklärt Christoph Kolb. »Wir müssen nur eine Anlaufstelle schaffen, wo die Eimer aus- und abgegeben werden. Nicht viel anders als bei der Batterierückgabe.« Knackpunkt ist aus seiner Sicht der Rücklauf der kleinen weißen Eimer. Da hilft jetzt ein Pfandsystem. »Und je mehr EDEKA-Kaufleute mitmachen, desto größer könnte das Projekt mit unserem Partner ReFood ausgerollt werden – auch deutschlandweit.« ● HJM



FOTOS: KÄMPFER

WEGWEISENDE PROJEKTE

Mit der »Auszeichnung für verantwortungsvolles Handeln« ehrt EDEKA jedes Jahr ökologische und/oder soziale Projekte von EDEKA-Einzelhändler:innen. Bewertet werden Nutzen, Originalität und Faktoren wie Skalierbarkeit und Wirtschaftlichkeit. Die EDEKA handelsrundschau stellt als Serie die besten Projekte des letzten Jahres vor. Edekaner:innen, die ihre eigenen Projekte entwickeln möchten, finden weitere Infos unter:

www.verantwortungsvolleshandeln.edeka
Fragen? Dann eine Mail an julia.seiffert@edeka



Das Display vor dem Ölregal im Markt zeigt: Altes Fett gehört nicht in den Abfall oder Abfluss. EDEKA Kolb sammelt die Reste – und lässt sie dann zu Ökostrom oder Biodiesel recyceln.



Kund:innen geben die kleinen weißen Eimer mit den Altfettresten dicht verschlossen entweder an der Kasse oder an der Info ab.



Direkt am Eingang zeigt das Team der Kundschaft, welche Fettreste in dem weißen Eimer gesammelt und wiederverwertet werden können.



Im Lager sammelt das Team die »Rückläufer«. Ist die Tonne voll, holt der Recyclingpartner ReFood sie ab und verwertet den Inhalt.



» Christoph Kolb, Volkach, EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen

Je mehr Kaufleute mitmachen, desto größer könnte das Projekt mit unserem Recyclingpartner ausgerollt werden – auch deutschlandweit.«